

Menschen mit Demenz in der frühen Phase – was ändert sich, was bleibt?



Alexander Kurz



Klinikum rechts der Isar
Technische Universität München



Deutsche Alzheimer
Gesellschaft

Kognitive Fähigkeiten: Veränderungen bei leichtgradiger Alzheimer-Demenz

- Episodisches Gedächtnis (verbal, visuell)
- Semantisches Wissen (z. B. Gegenstandsfunktionen)
- Exekutivfunktionen (z. B. Selbst-Monitoring; Planen, Sequenzieren und Ausführen zielgerichteter Handlungen, Regelbefolgung)
- Aufmerksamkeit (bes. Daueraufmerksamkeit und Aufmerksamkeitswechsel, „Konzentration“)
- Visuoräumliche Fähigkeiten (optische Suche, Fenster der visuellen Aufmerksamkeit - wichtig für Autofahren!)

Verhältnismäßig gut erhalten sind:

Persönlichkeit und Sozialverhalten

Prozedurales Gedächtnis (z. B. Instrument spielen) und prozedurales

Lernen (z. B. motorische Tätigkeiten ausführen)

Soziale Kognition (Deuten von Gesichtsausdrücken, Empathie)

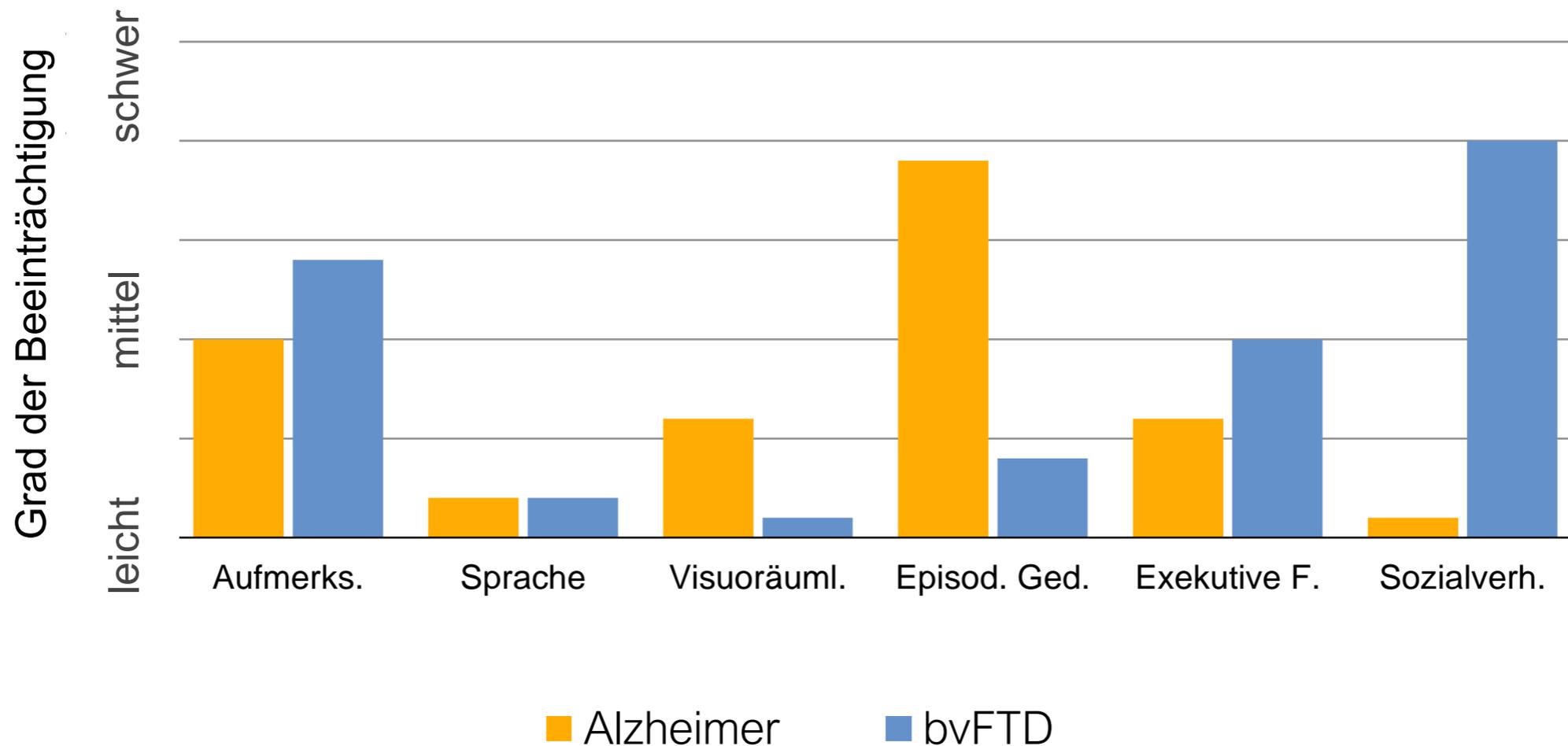
Kognitive Fähigkeiten: Veränderungen bei leichtgradiger Frontotemporaler Demenz (bvFTD)

Exekutive Funktionen, Urteilsfähigkeit, Problemlösen, Konzeptbildung
Soziale Kognition (unangemessenes Sozialverhalten)
Antriebsmangel und Interesselosigkeit
Enthemmung, Impulsivität
Verhaltens-Stereotypien (Wiederholungen)
Verlust der Krankheitseinsicht
Verminderte Sprachproduktion

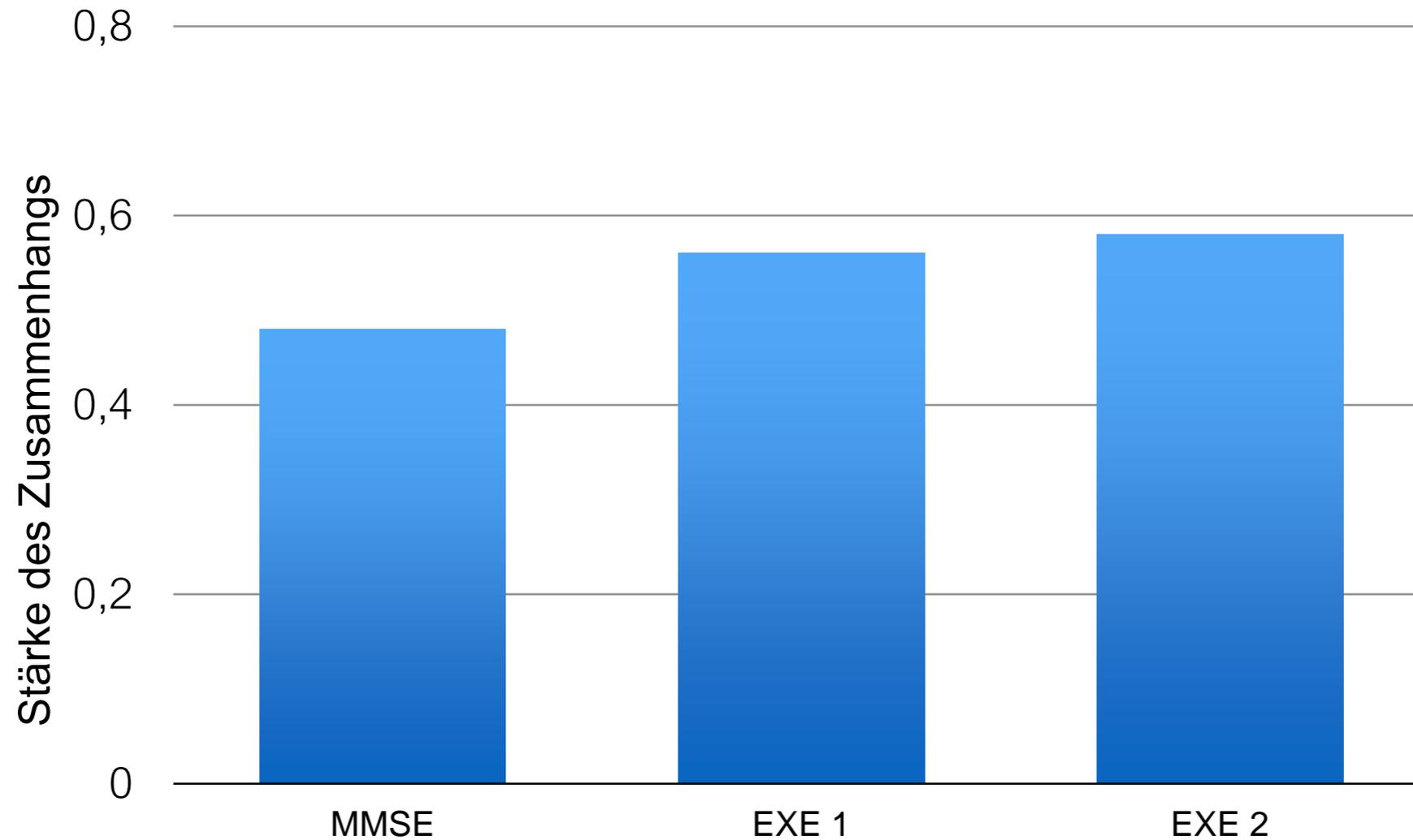
Verhältnismäßig gut erhalten sind:

- Episodisches Gedächtnis
- Visuoräumliche Fähigkeiten

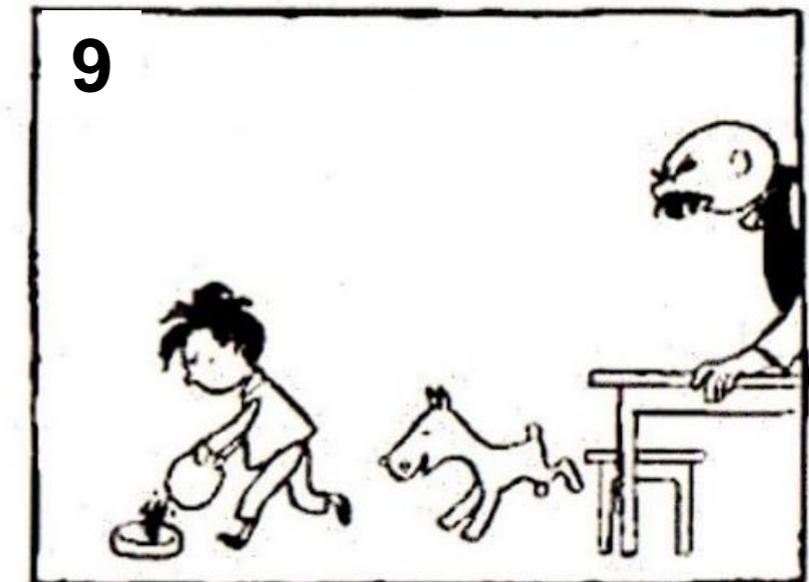
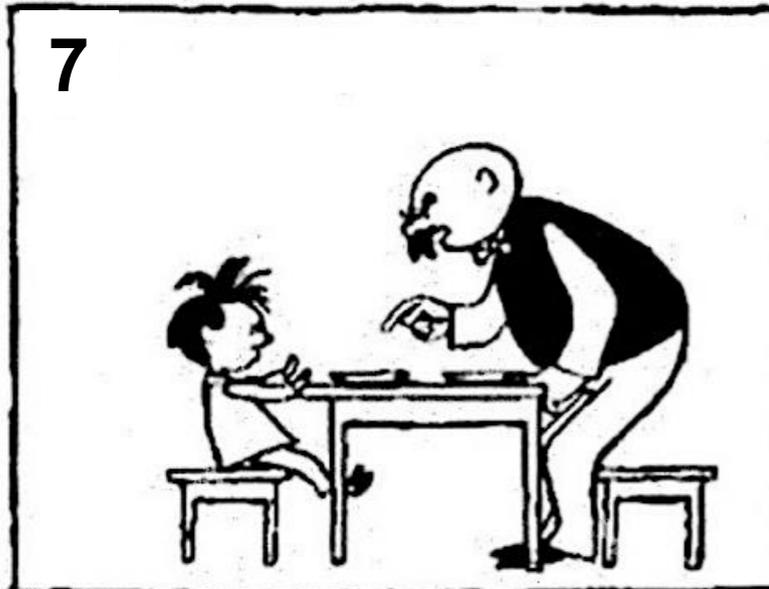
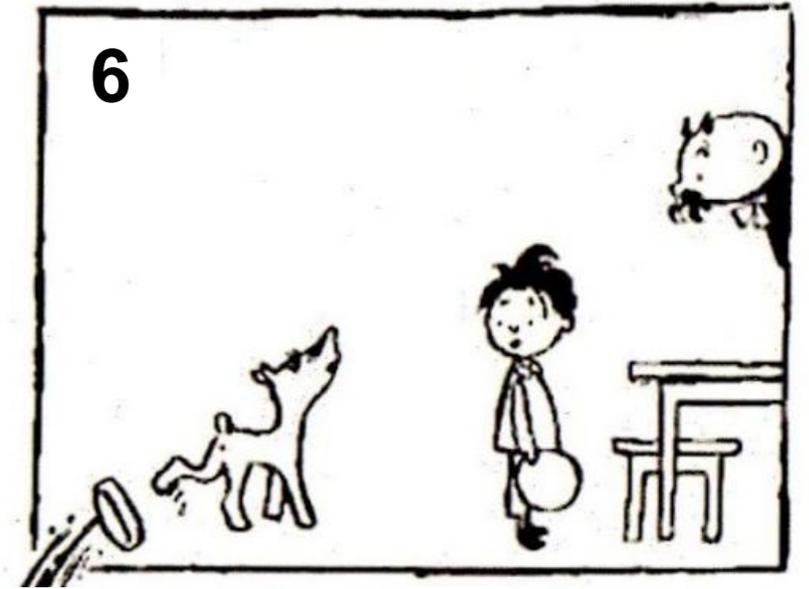
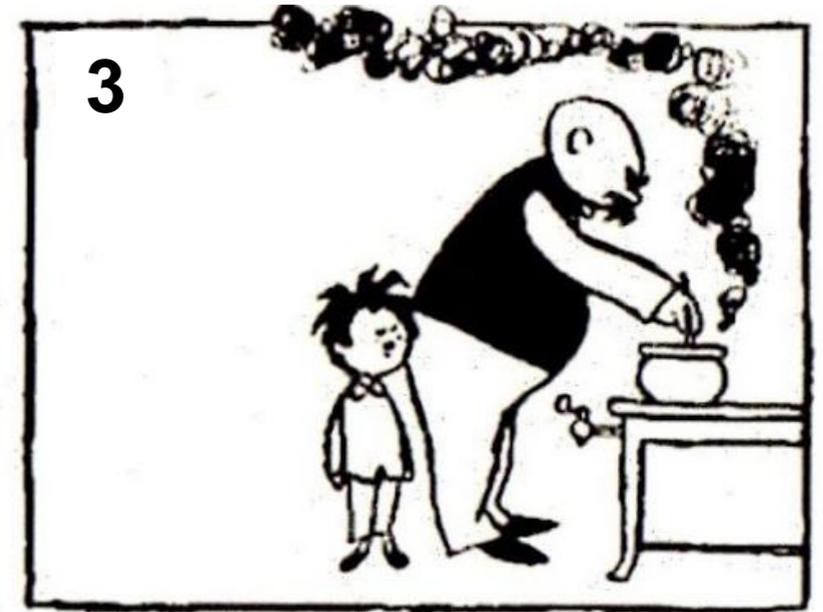
Kognitive Fähigkeiten: Vergleich Alzheimer-Demenz und Frontotemporale Demenz (bvFTD) (leichtgradiges Stadium)



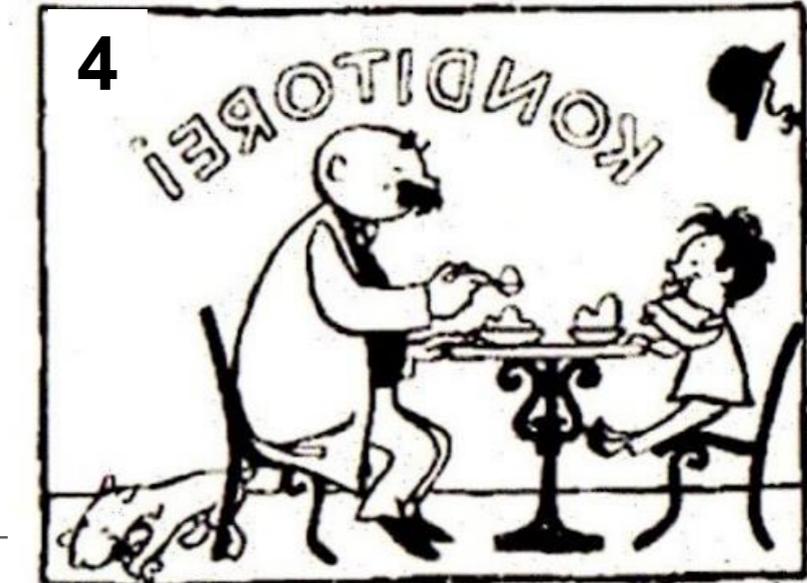
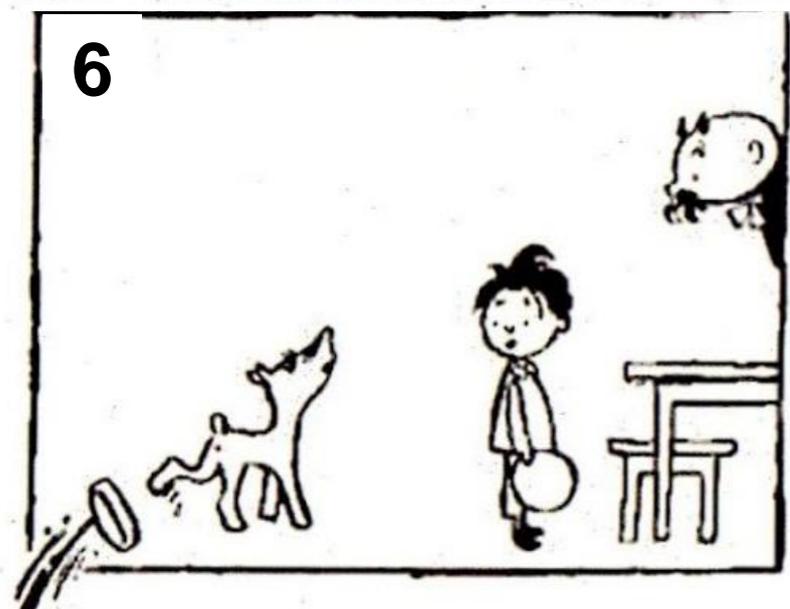
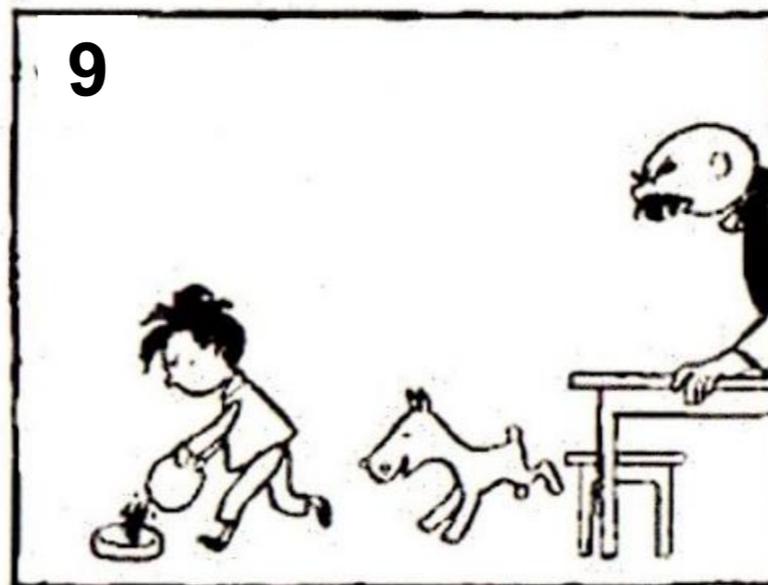
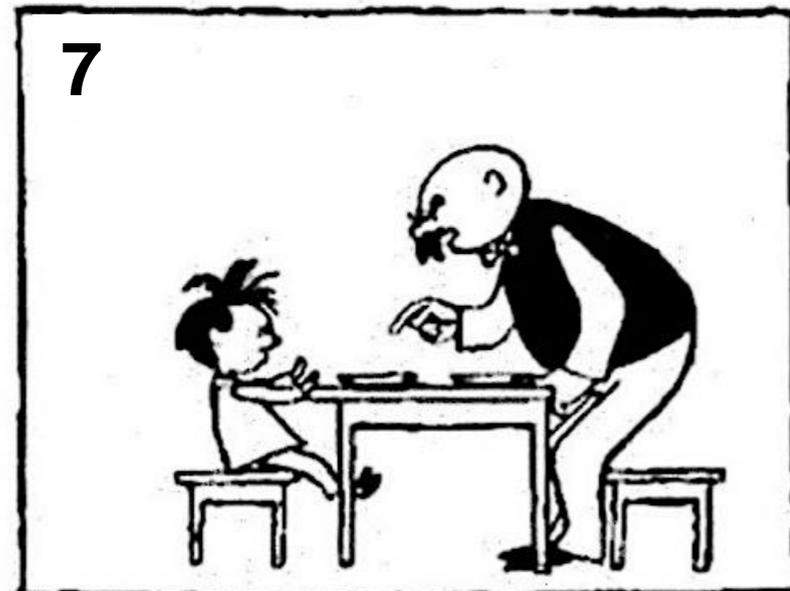
Zusammenhang zwischen Exekutivfunktionen und Alltagstätigkeiten



Exekutivfunktionen: Bilder ordnen



Exekutivfunktionen: Bilder ordnen



Exekutivfunktionen: Entscheidungen treffen

Betroffene wollen an Entscheidungen im Alltag mitwirken

Können Wünsche (nicht immer) konsistent äußern

Beteiligung an Entscheidungen ist wichtig für Selbstwert

Medizinische Entscheidungen schon bei leichtgradiger Demenz eingeschränkt (Achtung: Vorausverfügungen!)

Visuoräumliche Fähigkeiten: Objekte erkennen

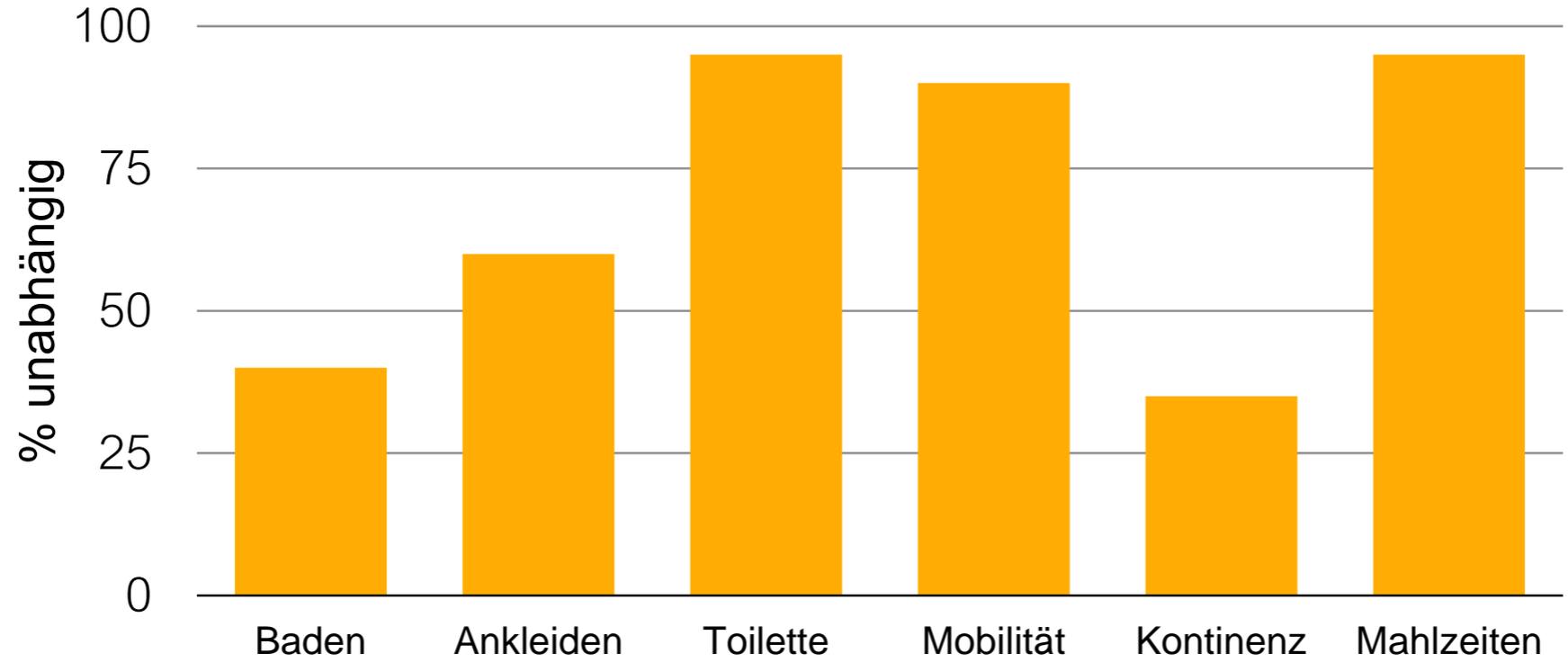


Soziale Kognition: Gesichtsausdrücke deuten

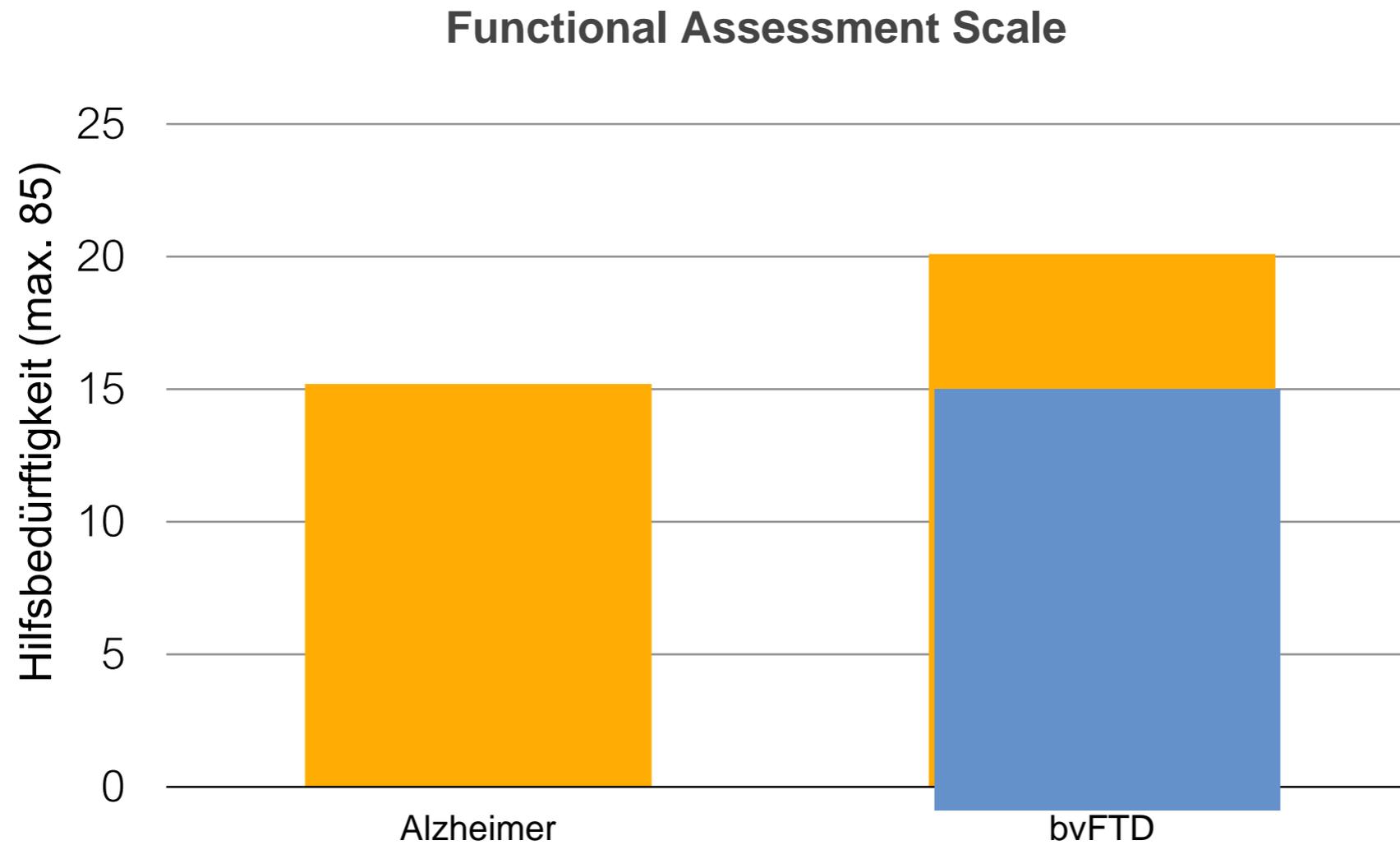


Alltagsfähigkeiten, Alzheimer-Demenz, frühes Stadium

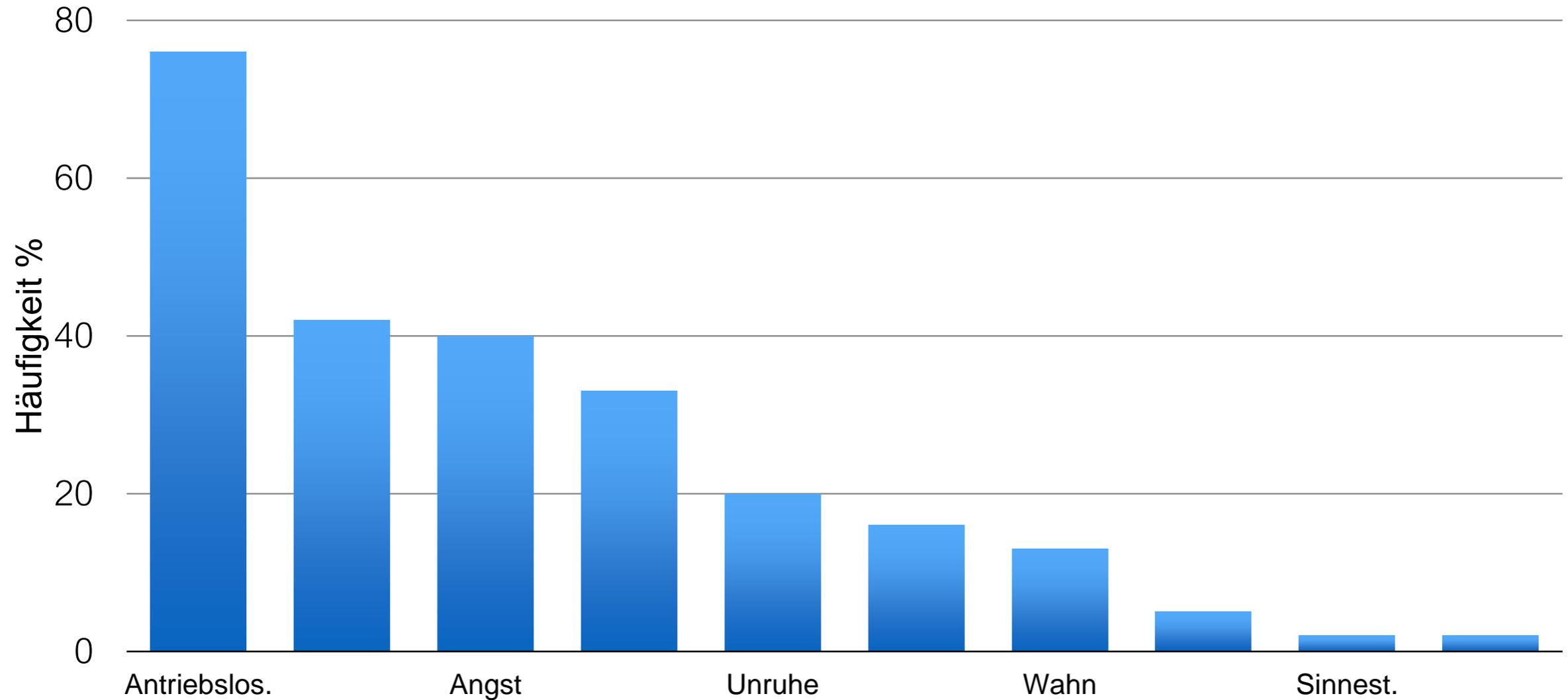
Katz Index of Independence in Activities of Daily Living



Alltagsfähigkeiten, Vergleich Alzheimer-Demenz und Frontotemporale Demenz (bv FTD)



Verhaltensänderungen bei leichtgradiger Alzheimer-Demenz



Was wünschen sich Menschen mit Demenz im frühen Stadium?

- Beibehaltung des bisherigen Lebensstils
- Aufrechterhaltung der Eigenständigkeit
- Nutzen vorhandener Fähigkeiten (Kompensations-Strategien wichtig!)
- Beteiligung an nützlichen Tätigkeiten
- Aktiv sein
- Gebrauchte werden
- Aufrechterhaltung sozialer Beziehungen (innerhalb / außerhalb Familie)

Was brauchen Menschen mit Demenz im frühen Stadium?

Information

Über die Krankheit
Verlauf, Prognose
Therapiemöglichkeiten

Unterstützung

- Klarkommen mit der Diagnose
- Zurechtkommen mit kognitiven Einschränkungen
- Klare Struktur und Anleitung
- Einbeziehung in Tätigkeiten
- Abbau von Barrieren
- Technische Hilfen

Emotion

- Zuwendung
- Verständnis
- Respekt
- Würde

Autofahren bei leichtgradiger Demenz

- Bei leichtgradiger Alzheimer-Demenz fraglich!
- 50 % der Betroffenen können noch 1-3 Jahre sicher fahren
- Fahrfehler durch eingeschränkte Exekutiv-Funktionen
- Einhalten der Fahrspur, Kurvenschneiden, fehlende Differenzierung der Geschwindigkeit, Unfähigkeit zum Erkennen von Vortrittsregeln
- Fahrunfähigkeit bei MMSE < 21
- Bei der Verhaltensvariante der Frontotemporalen Demenz ist die Fahrtauglichkeit schon zu Beginn nicht mehr gegeben



Lebensqualität bei leichtgradiger Alzheimer-Demenz

Kein Zusammenhang mit kognitiven Fähigkeiten

Kein Zusammenhang mit Grad der Funktionseinschränkungen

Kein Zusammenhang mit Alter, Geschlecht, Bildung oder sozioök. Status

Wichtig für Lebensqualität sind:

Qualität der Beziehung zu Bezugspersonen, soziale Bindung

Wenige Verhaltenssymptome

Positives Selbstkonzept

Keine Depression

Sinnvolle Tätigkeiten

Eigenständigkeit

Menschen mit Demenz in der frühen Phase – was ändert sich, was bleibt? Zusammenfassung (1)

- Bei Alzheimer-Demenz im frühen Stadium sind Aufmerksamkeit, episodisches Gedächtnis, Exekutivfunktionen, visuosäumliche Fähigkeiten und Alltagsfähigkeiten eingeschränkt
- Es kommt auch zu Verhaltensänderungen (v. a. Antriebsminderung)
- Persönlichkeit, Sozialverhalten, prozedurales Gedächtnis und prozedurales Lernen sind (relativ) gut erhalten
- Die Verhaltensvariante der Frontotemporalen Demenz zeigt ein anderes (teilweise gegensätzliches) Symptom-Muster
- Die Fahrtauglichkeit kann bei leichtgradiger Alzheimer-Demenz (nicht bei bvFTD) erhalten sein



Menschen mit Demenz in der frühen Phase – was ändert sich, was bleibt? Zusammenfassung (2)

- Exekutivfunktionen sind für Alltagsfähigkeiten ebenso wichtig wie die Gedächtnisleistung
- Für die Lebensqualität von Menschen mit leichtgradiger Demenz sind soziale Bindung, Tätigsein und Eigenständigkeit entscheidend
- Menschen mit Demenz im frühen Stadium wünschen sich Beibehaltung ihres bisherigen Lebensstils, soziale Bindung, Nützlichsein, Aktivität

